



Der Apollinarisbote

Wallfahrtskirche St. Apollinaris

Apollinarisberg 4, 53424 Remagen, Telefon: 02642-2080, Fax: 02642-208200
Email: apollinariskloster@gmail.com
Internet: www.apollinariskirche.de

Nummer 133, März 2018

“Fahr hinaus auf den See!”

(Lk 5,4)

Liebe Freunde und Gäste der Apollinariskirche!

In dieser Fastenzeit wollen wir nach einer **Vertiefung unseres Lebens mit dem Herrn** streben. Das fragt von jedem von uns ein bewusstes “Hinaus fahren auf den See” (Lk 5,4), wörtlich sagt Jesus: “Fahr hinaus hin in die Tiefe!” **Fahren in die Tiefe**, d.h. in **die Tiefe unseres Herzens**. Dort ist nämlich die **Quelle der göttlichen Liebe** zu finden, aus der Gott uns seine göttliche Liebe zukommen lässt. Bei dieser “Fahrt in die Tiefe” werden wir aber auch vielem begegnen, das der Bekehrung, Vergebung, Heilung, Befreiung und Erneuerung bedarf. **Wir sind gerufen und wir werden begnadigt, bei dieser “Fahrt in die Tiefe” mitzuarbeiten**, sodass die Quelle der göttlichen Liebe in uns freigelegt wird und die göttliche Liebe mehr strömen kann.

Als Hilfe für diese Fahrt in die Tiefe werden uns die sechs Krüge der Hochzeit von Kana angereicht: **es sind sechs Krüge, die gründlich - bis auf den Boden - gereinigt werden müssen**. Wir dürfen und können im Glauben davon ausgehen, dass **das Reinigungsoffer bereits durch Jesus auf Golgotha vollbracht ist**. Wir müssen unsererseits aber auch **diese Reinigungsgnade in uns zulassen**. Nehmen wir darum diese Zeit der Gnade an und lassen wir uns bis in die Tiefe unseres Herzens gründlich von Ihm reinigen.

1. Bei dem **ersten Krug** lassen wir uns leiten vom Wort des Herrn: **“Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich”** (Mt 5,3). Wie oft wähnen wir uns reich, obwohl wir in Wahrheit arm sind. Wie leicht tun wir so alsob wir etwas wären. Oder auch: wie arm an Liebe, an Demut, an Vertrauen usw. sind wir, wenn wir unsere Wahrheit anschauen. **Schauen wir auf Jesus: wie Er, obwohl Er reich war, am Kreuz völlig arm geworden ist, um uns arme Menschen reich zu machen durch seine göttliche Liebe**. Lassen wir darum allen selbstgemachten oder vermeintlichen Reichtum aus uns wegströmen: **dann stehen wir als leerer und armer Krug vor Ihm, um den Reichtum seiner Liebe in unserem Herzen empfangen zu können**.

2. Auf dem **zweiten Krug**, der gereinigt werden muss, steht geschrieben: **“Ja, wohl dem Mann, den Gott zurechtweist. Die Zucht des Allmächtigen verschmähe nicht!”** (Ijob 5,17) Die Zucht des Allmächtigen ist eine **besondere Form seiner liebevollen Führung**, auch wenn diese nicht angenehm ist und wir geneigt sind, diese nicht als Ausdruck seiner Liebe zu sehen. **Wenn Gott uns zurechtweist, hat Er immer das Bessere vor Augen**. Diese Zurechtweisung kann verschiedene Formen annehmen: sie kann erfahren werden als Strafe, mit dem Ziel uns nach einem begangenen Fehler oder einer Sünde zu verbessern. Sie kann auch erfahren werden als eine auferlegte Einschränkung, um uns auf etwas Besseres vorzubereiten. Sie kann auch eine Art Schutz sein, damit wir vor dem Bösen bewahrt werden. **Auf jeden Fall ist die Auswirkung der göttlichen Zucht - sofern sie angenommen wird - zum Segen und Heil für uns Menschen**. Vielfach - wenn nicht sogar immer - wehren wir uns gegen diese Zurechtweisung. **Deshalb sollte dieser voll innerlichem Widerstand gefüllte Krug gereinigt werden, auf dass Gott seinen Segen in Fülle schenken und ganz über uns verfügen kann**.

3. Der **dritte Krug** ist umgeben mit dem Wort: **“Du streckst die Hand aus gegen meine wütenden Feinde, und deine Rechte hilft mir”** (Ps 138,7). Wenn wir Tiefgang suchen und entschlossen in die Tiefe unseres Herzens hinabsteigen, **erfahren wir die Wut des Feindes der menschlichen Seele: den Teufel**. Das Böse will uns zurückhalten von der Entdeckung der Quelle der göttlichen Liebe und auch davon, aus dieser Quelle zu leben. Durch diesen Krug erkennen und erfahren wir die macht des Bösen in unserem Leben. **Darum richten wir uns auf die ausgestreckte Hand Gottes - Jesus selbst, der die Macht hat uns zu befreien**. Nehmen wir darum diese ausgestreckte Hand an - lassen wir uns berühren und befreien, **sodass dieser Krug gereinigt und das Böse von Ihm besiegt wird**: durch Ihn, der für uns den Kampf gegen das Böse durch das Kreuzesopfer gewonnen hat.

4. Der **vierte Krug** trägt den Titel aus 1Sam 1,17: **“Geh in Frieden! Der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an Ihn gerichtet hast.”** Das ist eine prachtvolle Aufschrift, der Inhalt dieses Kruges ist allerdings weit entfernt von Frieden, **denn er besteht aus Unfrieden, Misstrauen, Ungeduld und allen anderen Untugenden und Sünden, die nur aus dem Innersten des Menschen aufsteigen können und unser Leben besudeln**. Durch diesen Krug muss das kostbare und reinigende Blut unseres Herrn Jesus Christus strömen! Er verspricht uns zu geben, worum wir Ihn hier bitten: **ein gereinigtes Herz, in dem die Quelle der göttlichen Liebe reichlich strömen wird**. Aber lassen wir uns zuerst gründlich, das will heißen bis auf den Grund, reinigen. **Nehmen wir dafür das Sakrament der Versöhnung zu Herzen!**

5. Der **fünfte Krug** wird begleitet durch Jes 41,10: **“Fürchte dich nicht, denn ICH bin mit dir; hab keine Angst, denn ICH bin dein Gott. ICH helfe dir, ja, ICH mache dich stark, ja, ICH halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.”** Kurzum: **in diesem Krug ist die Angst eingeschlossen**. Aber wo Angst ist, kann die Liebe nicht herrschen. Schau mal gut in diesen Krug und nenne jede Angst, die du siehst, beim Namen. Erkenne die Kraft und den Einfluss der Angst in deinem Leben. Sieh, wie die Angst dein Leben immer noch bestimmt und die Quelle der göttlichen Liebe in dir zudeckt. **Lass dich dann auch durch die hilfreiche Hand Gottes, d.h. durch Jesus, befreien**. Durch die Allmacht seines Wortes strömt die Angst aus deinem Leben weg und du erkennst und erfährst, dass die Quelle göttlicher Liebe auch in dir zu strömen beginnt.

6. Der **sechste Krug**, der gereinigt werden muss, trägt eine besondere Aufschrift: **“Auch dies lehrt der Herr der Heere; sein Rat ist wunderbar, er schenkt großen Erfolg”** (Jes 28,29). **“Auch dies lehrt der Herr ...”** bezieht sich vor allem auf das Kreuz Jesu: für Menschen eine Torheit, für Gott eine Weisheit. So wunderbar ist sein Rat. **In diesem Krug sind die Kreuze, die du noch nicht angenommen hast, von denen du bis jetzt noch nicht annehmen konntest oder wolltest, dass auch sie vom Herrn sind**. Tatsächlich hat das kostbare Blut Jesu noch nicht in diese Kreuze strömen können. Es sind Kreuze, die noch nicht erlöst sind durch das kostbare Kreuz Jesu. Oder aber: diese Kreuze willst du noch alleine tragen, oder du sträubst dich dagegen, oder du gehst ihnen aus dem Weg, oder du willst in die Tiefe deines Herzens und der göttlichen Liebe, ohne dass du mit Jesus stirbst an deiner Eigenliebe, deinem Egoismus oder deiner Selbstsucht. **Wie auch immer: Jesus hat ein großes Verlangen danach, dass Er diesen Krug gründlich reinigen darf**. Dazu ist Er auch gekommen und will Er aufs Neue in dein Leben kommen, **sodass diese Kreuze Wegbereiter werden für die Auferstehung und dass auch du als neuer Mensch auferstehen kannst**. Durch das Kreuz hindurch wird die Quelle der göttlichen Liebe auch in dir strömen.

Lass dich in dieser Fastenzeit durch diese sechs Krüge ansprechen und zu Jesus führen, der dich durch seine erlösende Liebe teilhaben lassen will an seiner Herrlichkeit, das will sagen an seiner göttlichen Liebe. **Fahre in die Tiefe, in großem Vertrauen, dass dort die Quelle der göttlichen Liebe zu finden ist**.

P. Bartholomé